

## **Bericht zur Vorlage 3746 des Gemeinderates „Verkehrsstudie ,Bachgraben‘‘, vom 28.11.2007**

### **1. Gegebenheiten**

Die VPK hat sich die „Verkehrsstudie ,Bachgraben‘‘ vorstellen lassen. Dabei waren für sie die folgenden Gegebenheiten von grosser Bedeutung:

- Der Bachgraben wird im Entwurf zum Kant. Richtplan Basel-Landschaft als Arbeitsplatz von kantonaler Bedeutung bezeichnet.
- In den letzten Jahren nahm die Zahl der dort entstandenen Arbeitsplätze stetig zu.
- In den nächsten Jahren ist eine weitere Zunahme zu erwarten (bis zu 100% im Jahre 2020!).
- Die Verkehrserschliessung erfolgt zur Zeit einzig über zwei Achsen.
- Diese beiden Achsen sind zu gewissen Zeiten stark belastet, bzw. überlastet (v. a. Grabenring).
- Die Wohnorte der im Bachgrabengebiet Beschäftigten sind stark regional gestreut (aus Frankreich kommen 32%, aus Deutschland 8% der Arbeitnehmer, der Rest aus der Schweiz).
- Drei Viertel der Fahrzeuge dieser Beschäftigten gehören zum Motorisierten Individualverkehr (MIV, 8% benützen den ÖV, 5% das Fahrrad, 9% kommen zu Fuss an den Arbeitsplatz).
- Als Schwachstellen sind erkannt worden:

#### für den MIV:

- der Knoten Luzernerring/Hegenheimerstrasse in Basel
- der Knoten Belforterstrasse/Hegenheimerstrasse in Basel
- der Knoten Grabenring/Baslerstrasse in Allschwil
- der Knoten Grabenring/Hegenheimermattweg in Allschwil

#### für den ÖV:

- zu wenig attraktiver Takt für BVB-Linie 38
- fehlende Verbindung aus/in grenznahe Gemeinden
- fehlende direkte Verbindung zum Bahnhof SBB Basel

### **2. Prüfung**

Unter diesen Aspekten hat die VPK die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Massnahmen geprüft. Dabei kamen folgende Themen zur Sprache:

a) Südümfahrung

Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass der gesamte Verkehr auf einer übergeordneten Achse abfliessen kann: Die untergeordneten Strassenanschlüsse vom Bachgrabengebiet münden in Allschwil wie auch in Basel in Kreisel mit beschränkter Kapazität. Ins Gewerbegebiet Bachgraben kommen heute etwa 60% der Arbeitnehmer aus der Schweiz.

Unmittelbar jenseits der Landesgrenze ist auf Hegenheimer Boden ein grosses Gewerbegebiet geplant, das zu grossem Verkehrsaufkommen führen wird, ebenso wie die Umfahrung von Hegenheim (Route des Carrières).

Für eine Minderheit der VPK ist der Bau der Südümfahrung nicht die Lösung der Probleme.

Für den Gemeinderat wird vermutlich der ÖV die Verkehrsprobleme nicht lösen können, da die bestehenden Linien in die Stadt führen und nicht von der Landesgrenze bei Hegenheim ins Leimental.

b) Durchstich Parkallee

Sollte die Umfahrung Allschwils im Süden nicht realisiert werden können, gewinnt der Durchstich der Parkallee in Allschwil für den Gemeinderat an Bedeutung. Für einzelne Mitglieder der VPK wäre dies kein gangbarer Weg. Das Thema wurde in der VPK nicht diskutiert.

c) Ortsumfahrung

Auch wäre schon viel erreicht, wenn die Südümfahrung im Teilabschnitt Basel-Gemeindegrenze beim Spitzwald realisiert würde: Dies wäre eine Ortsumfahrung für unser Dorf wie sie etwa in Sissach, Laufen oder Lausen bestehen.

Diese Vorstellung stösst bei einem Teil der VPK nicht auf Gegenliebe; ein Mitglied ist gar der Meinung, es sollten keine neuen Strassen gebaut werden, da erst dann auf den ÖV umgestiegen würde, wenn dann die Strassen „genügend verstopft“ wären. Es tauchte auch die Idee des Roadpricings und des Rückbaus von Strassen auf.

Dem wurde vom Gemeinderat entgegengehalten, dass dieser gleichzeitig Strassen ausbauen und den ÖV fördern will, um die Verkehrsprobleme in Allschwil zu lösen.

d) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Für ein Mitglied der VPK liegt die Lösung auch in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich. Es ist bereits ein Folgeprojekt aufgegleist: Die elsässischen Pendler akzeptieren eine P+R-Anlage jenseits der Grenze, wenn ihre Benützung kostenlos ist. Es stellt sich die Frage der Finanzierung des Baus und des Betriebes sowie des Anschlusses an den ÖV in der Schweiz.

e) Anzahl der Parkplätze im Gewerbegebiet

Auf Interesse stiess die Absicht des Gemeinderates im Industrie- und Gewerbegebiet nicht mehr die Minimal- sondern die Maximalzahl der Parkplätze bei Neubauten festzulegen.

f) Direkte Verbindung zum Bahnhof Basel SBB

Zur Zeit laufen Abklärungen über mögliche Linienführungen für Direktbusse zum Bahnhof Basel SBB. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

### **3. Antrag**

Die VPK beantragt dem Einwohnerrat einstimmig (6 Ja, 0 Nein), den Anträgen 7.1 und 7.2 des Gemeinderates zuzustimmen.

### **4. Dank**

Die VPK dankt den Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung für ihre Auskunftsbereitschaft und den Support bei der Protokollführung.

### **Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen**

der Präsident:

G. Beretta  
29.5.2008

An den Beratungen haben teilgenommen:

A. Bieri (SP, teilweise), L. Cueni (SP, teilweise), M. Oppliger (CVP, teilweise), W. Schwarz (SVP), J. Studer (SVP), J. Weber (SP), GR R. Vogt , HAL A. Linder, K. Mangold (Protokoll)